

VGP-Lehrgang 2018

Übungswochenende in Linkenheim

Nach vier einzelnen Übungstagen stand an den Wochenenden vom 11./12. und 18./19. August 2018 für die VGP-Gespanne ein Übungswochenende in Linkenheim (nähe Karlsruhe) auf dem Programm. Die 8 Gespanne wurden dabei auf 2 Wochenenden verteilt und hatten unter der Leitung von Ernst Kunz und Gerd Bartell ein intensives Programm zu absolvieren.



Nach der Bekanntgabe des genauen Übungsprogrammes im Hotel Pilskrone ging es direkt ins Übungsrevier. Dort wurden die vorbereiteten prüfungsmässigen Übernachtsschweissfahrten gearbeitet. Dabei konnten alle Teilnehmer das arbeitende Gespann beobachten und Lehren für ihre eigene Arbeit mitnehmen. Die Arbeiten wurden sehr unterschiedlich ausgeführt und nicht alle Gespanne hätten prüfungsmässig zur Decke gefunden.

Die beiden Instruktoren Gerd Bartell und Ernst Kunz besprechen mit Armin Bürge die gezeigte Bringselarbeit mit seinem Amigo (Weim).

Danach wurde es für die Gespanne etwas einfacher, mit Kaninchenschleppe, Verhalten auf dem Stand, Ablegen und Leinenführigkeit wurden wieder gefestigte Fächer trainiert und die Hunde konnten mehrheitlich mit guten bis sehr guten Leistungen überzeugen. Weiter ging es mit Stöbern und die passionierten Hunde konnten ihren Bewegungsdrang für einmal voll ausleben. Mehrheitlich lösten sich die Hunde sehr gut von ihren Führern und suchten sehr gut in die Tiefe. Beim anschliessenden Buschieren mussten die Hunde wieder umstellen und kurz unter der Flinte suchen. Diese Arbeit war für einige Gespanne neu und muss sicher noch verbessert und vertieft werden.

Zum Trainingsabschluss war dann eine Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer angesagt. Dabei musste das Gewässer (ca. 30m) von den Hunden überquert werden um die Ente am anderen Ufer zu suchen. Die Querung von Gewässern mit dieser Breite muss mit einigen Hunden noch weiter trainiert werden. Als Auflockerung und für die Hundehygiene konnten die Hunde zum Abschluss noch ausgiebig im Baggersee schwimmen.

Mit einem Apéro im Hotel und einem guten Essen in der Pizzeria kamen auch die Revierpächter, Instruktoren, Hundeführer und ihre Partnerinnen zum leiblichen Wohl. Auch die Geselligkeit und der gegenseitige Austausch kommt dabei nicht zu kurz.

Auch das Sonntagsprogramm war nichts für Langschläfer. 7.00 Uhr Spaziergang mit dem Hund, 8.00 Uhr Morgenessen und 9.00 Uhr Trainingsstart.



Mit dem Fuchs über das Hindernis, waren die Hunde ungleich gefordert. Einige Hunde bringen den Fuchs sehr schnell und ohne zu zögern, andere zieren sich etwas länger, aber bringen den Fuchs mit etwas Verzögerung ebenfalls zum Führer. Weiter ging es mit der Fuchsschleppe, dabei zeigten alle Hunde sehr gute Arbeiten. Beim anschliessenden Stöbern konnten nicht alle Hunde die Vortagesleistung wiederholen und hatten Mühe sich vom Führer zu lösen.

Rückmeldung nach der Fuchsschleppe vlnr: Ernst Kunz, Markus Dengler, Olivier Gardelle, Gerd Bartell

Beim Buschieren zeigten dann teilweise auch die Führer erste Ermüdungserscheinungen und konnten ihre Hunde nicht zu einer guten Arbeit motivieren. Der Führer muss sich und seinen Hund an einer VGP präsentieren, „Kopf hoch, Brust raus und“ ist auch bei den Hundeführern gefragt. Schlussendlich absolviert das Gespann, und nicht nur der Hund, die Prüfung.



Medoc (DD) von Olivier Gardelle wartet im Auto auf seinen nächsten Einsatz.

Als letzte Aufgabe war noch eine Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer zu absolvieren. Das ca. 10m breite Fließgewässer wurde von den Hunden gut angenommen, schnell überquert, die Ente gesucht und dem Führer zugetragen. Damit hatten die Hunde vor der längeren Heimreise eine wohltuende und verdiente Abkühlung.

Zum Abschluss des 2. Trainingstages wurden die Arbeiten der einzelnen Gespanne noch einmal reflektiert. Dabei wurde festgestellt, dass alle Gespanne noch „Luft nach oben haben“ und für das Bestehen der VGP noch einige Trainingseinheiten zu absolvieren sind. Im Gesamten wurde aber auch festgestellt, dass sich die Gespanne gut entwickeln und sich auf dem richtigen Weg befinden. Die verbleibenden Wochen werden sicher noch genutzt um die kleineren und grösseren Lücken zu schliessen.

Ein VGP-Trainingswochenende ist für alle Beteiligten sehr intensiv. Die Hunde und die Führer müssen sich immer wieder auf neue Aufgaben einstellen. Dabei die korrekten Kommandos und Handzeichen verwenden und dazu auch noch Haltung bewahren ;-). Einen Hund auf ein VGP-Niveau zu trainieren ist generell eine grosse Aufgabe. Für VGP unerfahrene Führer bringt der SVC-Lehrgang aber einen sehr guten Rahmen und die zwingend nötige Unterstützung. Die Übungstage bringen die Gespanne Schritt für Schritt weiter. Die sehr guten und kompetenten Instruktoren zeigen den Führern die Lücken immer wieder auf und unterstützen aktiv bei der Problemlösung.

Ein ganz grosses Dankeschön gehört den beiden Instruktoren Barbara Hulsbergen und Ernst Kunz für die immer perfekt organisierten Übungen und die engagierte Unterstützung jedes einzelnen Führers. Ebenfalls ein grosser Dank gehört den Revierpächtern der Übungsreviere für das zur Verfügung stellen ihrer Reviere und die aktive Unterstützung bei den Übungen.

Am Schluss möchte ich auch allen Teilnehmer für die gute Kameradschaft und die gegenseitige Unterstützung danken. Durch das gemeinsame Ziel haben wir schon sehr viel miteinander erlebt und natürlich auch gelacht.

Weidmannsdank!
Werner Huber